

# Universität Szeged, Medizinische Fakultät

## Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie

Institutsleiter: Prof. Antal Nógrádi M.D., Ph.D., D.Sc.

Kossuth L. sgt. 40, H-6724 Szeged, Ungarn  
Postfach 427, H-6701 Szeged, Ungarn

Tel.: +36-(62)-545-665  
Fax: +36-(62)-545-707

E-Mail: [office.anatomy@med.u-szeged.hu](mailto:office.anatomy@med.u-szeged.hu)  
<http://anatomy.szote.u-szeged.hu/Anatomy>

### DIE MIT DEM LEHRFACH "ANATOMIE, HISTOLOGIE UND EMBRYOLOGIE" ZUSAMMENHÄNGENDEN PRÜFUNGS- UND STUDIENINFORMATIONEN WINTERSEMESTER 2019/20., II. JAHRGANG

#### I. DIE VORAUSSETZUNG DER AKZEPTIERUNG DES SEMESTERS

Der restlose Besuch der **Vorlesungen, Seminare und Praktika** - entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Szeged und der Studienordnung der Medizinischen Fakultät der Universität Szeged - ist **die wichtigste Voraussetzung der Akzeptierung des Semesters.** **Studenten/innen** besuchen Vorlesungen, Seminare, Histologie Praktika und Präpariersaalpraktika. Die Anwesenheit wird bei jedem Praktikum durch **Anwesenheitslisten** kontrolliert. Der Besuch der Vorlesungen ist ebenfalls obligatorisch. Die Anwesenheit an den Vorlesungen wird per Katalog kontrolliert. Das Institut reguliert **die maximal zulässige Anzahl der Abwesenheit wie in dem Unterrichts- und Prüfungsstatut der Universität Szeged angegeben: falls die Anzahl der Abwesenheit 25 Prozent der Anzahl der theoretischen bzw. praktischen Stunden im Semester überschreitet, wird das Semester nicht angenommen, der/die Student/in soll das Semester wiederholen. Die Studenten dürfen nur Praktika in ihren eigenen Gruppen besuchen, in welche sie eingeteilt wurden. Das Nachholen eines Praktikums in einer anderen Gruppe ist nicht möglich. Ein **authentisches ärztliches Attest (vom Hausarzt der Universität, Klinikum oder Krankenhaus)** der Abwesenheit soll bei dem Unterrichtsverantwortlichen des Instituts (Dr. Gergely Molnár) innerhalb acht Tagen ab dem letzten Tag der Abwesenheit belegt werden. **Die nach der Einreichungsfrist abgegebenen Atteste werden nicht mehr angenommen.** Die Studenten/innen sind verpflichtet die Studienordnung des Instituts für Anatomie zu behalten.**

Im Institut, besonders während den Praktika, wie auch im Anatomischen Museum ist das Fotografieren (einschließlich Videos) verboten. Während den Vorlesungen (sowohl im Gebäude des Instituts als auch an allen anderen Orten) dürfen die Studenten Fotos oder Videos nur nach einer **direkten Erlaubnis** vom Lehrer herstellen.

Während den Lehrstunden (Vorlesungen und Praktika) dürfen die Studenten den Hörsaal bzw. Praktikumssaal – auch kurzzeitig – nur mit der Erlaubnis vom Lehrer verlassen.

## II. VORAUSSETZUNGEN DER KURSREGISTRATIONS UND PRÜFUNGSZULASSUNGEN IN DIESEM SEMESTER:

III. Semester	Anatomie Vorlesung III. (AOK-KUN017)	Präpariersaalpraktikum III. (AOK-KUN018)	Histologie II. (AOK-KUN019)
Kurstyp	obligatorisch	obligatorisch	obligatorisch
Voraussetzung der Kursregistrierung	Präpariersaalpraktikum II. Histologie I.	Präpariersaalpraktikum II. Histologie I.	Präpariersaalpraktikum II. Histologie I.
Prüfungsform	Rigorosum	Praktikumsnote (5)	Praktikumsnote (5)
Voraussetzung der Prüfung*	Fehlen < 25% +mindestens „genügend“ in: Anatomie Vorlesung II. und Präpariersaalpraktikum III. und Histologie Praktikum II.	Fehlen < 25%	Fehlen < 25%

\*Im NEPTUN ist eine Anmeldung für das Rigorosum erst nach einem erfolgreichen Ablegen des Faches „Anatomie Vorlesung II.“ möglich.

## III. ORDNUNG DER DEMONSTRATIONEN WÄHREND DES SEMESTERS

a) **„PRÄPARIERSAALPRAKTIKUM III.“:** Während des Semesters sollen die Studentinnen/Studenten eine schriftliche Klausur in der 10. Woche (Thema: Feinstruktur des Zentralnervensystems, Bahnen und Bahnsysteme) schreiben. Alle Fragen dieser Klausuren sind des Typs „einfache Wahl“ und fokussieren auf die theoretischen Kenntnisse der jeweiligen Themen. Der genaue Zeitpunkt und Ort dieser Klausuren werden am Anfang des Semesters im Coospace und Neptun bekanntgegeben.

In den 3., 7. und 13. Wochen werden während der eigenen Präpariersaalpraktika im Präpariersaal praktische Demonstrationen stattfinden. An diesen Demonstrationen werden die praktischen Kenntnisse der Studentinnen/Studenten geprüft und kurze theoretische Fragen gestellt. An diesen Demonstrationen kommen – anhand der **„Liste der obligatorischen Gebilde“** – Gebilde vor, bei deren Nichterkennung die Demonstration mit der Note „ungenügend (1)“ bewertet wird, unabhängig von der Anzahl der bislang erkannten Strukturen. Die theoretischen Fragen können ebenfalls als obligatorisch gelten und – falls unbeantwortet – zu der Note „ungenügend (1)“ führen. (Nach jeder Demonstration wird der Unterricht im Präpariersaalpraktikum nach einer kurzen Pause fortgeführt.)

**Für die Präpariersaal-Demonstrationen, für das Rigorosum und für die eventuellen praktischen Nachprüfungen sind die Studenten/Studentinnen verpflichtet, Pinzette mitzubringen!**

**EINE VERSPÄTUNG VON DEN DEMONSTRATIONEN, VON DEN SCHRIFTLICHEN KLAUSUREN UND TESTS WIRD NICHT AKZEPTIERT, DER/DIE BETROFFENE BEKOMMT DAFÜR DIE NOTE “0” ALS ERGEBNIS.**

**Eine erfolglose oder nicht abgelegte Demonstration kann NICHT mehr verbessert oder nachgeholt werden.** Falls die Abwesenheit mit einem authentischen ärztlichen **Attest (vom Hausarzt der Universität, Klinikum oder Krankenhaus)** belegt wird, wird der Student/ die Studentin

von der Demonstrationsnote „0“ befreit. Falls der Termin einer Demonstration mit dem Zeitraum einer Krankenhausbehandlung zusammenfällt, kann der Student ein gesondertes, schriftliches Gesuch an das Institut stellen, dieses ermöglicht gegebenenfalls aus Kulanz, das Nachholen der entsprechenden Demonstration. Das Attest soll dem Unterrichtsverantwortlichen des Instituts oder dem Praktikumsleiter innerhalb acht Tagen ab dem letzten Tag der Abwesenheit abgegeben werden. Die nach der Einreichungsfrist abgegebenen Atteste werden nicht mehr angenommen!

Die Note des Präpariersaalpraktikums wird sich von den Noten der schriftlichen Klausur (eine Note) und der Präpariersaaldemonstrationen (3 Noten) als Durchschnitt ergeben. Dabei wird die Note der schriftlichen Klausur doppelt eingerechnet. Der Präpariersaalpraktikum-Durchschnitt wird am Ende des Semesters folgendermaßen kalkuliert. (K=schriftliche Klausur, D=praktische Demonstration):

$$\frac{(K * 2) + D1 + D2 + D3}{5}$$

**Aus diesem Durchschnitt wird die Praktikumsnote folgenderweise gebildet:**

- 4,50 – 5,00 : sehr gut (5)
- 3,51 – 4,49 : gut (4)
- 2,51 – 3,50 : befriedigend (3)
- 2,00 – 2,50 : genügend (2)
- < 2,00 : ungenügend (1)

**Sollte der Durchschnitt 2,00 nicht erreichen, erhalten die Studenten/Studentinnen in der ersten Woche der Prüfungsperiode eine einzige Möglichkeit für eine praktische Nachprüfung. Das Material der praktischen Nachprüfungen ist das Gesamtmaterial aller Demonstrationen/Praktika des Semesters. Diese praktischen Nachprüfungen sind ausschließlich von praktischer Natur; die Aufgabe ist die richtige Erkennung von 15 anatomischen Gebilden aus den drei Themen des Semesters (je 5 Gebilde, davon sollen pro Thema mindestens 2 Gebilde erkannt werden). Beim Bestehen der praktischen Nachprüfung bekommt derjenige/diejenige für das „Präpariersaalpraktikum III.“ die Note „genügend (2)“. Im Fall einer nicht erfolgreichen praktischen Nachprüfung bekommt der/die Betroffene für das „Präpariersaalpraktikum III.“ „ungenügend (1)“. Bei den praktischen Nachprüfungen ist die weiterhin gültig, dass bei einer Nichterkennung eines Gebildes von der „Liste der obligatorischen Gebilde“ die praktische Nachprüfung mit der Note „ungenügend (1)“ bewertet wird, unabhängig von der Anzahl der bislang erkannten Strukturen und erfolgreich bestandenen Themen. Für eine Wiederholung oder für ein späteres Nachholen einer erfolglosen oder nicht abgelegten praktischen Nachprüfung gibt es keine weitere Möglichkeit in der Prüfungsperiode; in diesem Fall darf der/die Betroffene das Rigorosum im Kurs „Anatomie Vorlesung III.“ nicht betreten.**

**b) „HISTOLOGIE II.“:** Während des Semesters sollen die Studenten/Studentinnen **an zwei Histologie Demonstrationen** teilnehmen. Das Hauptziel dieser Demonstrationen ist das Prüfen der praktischen Kenntnisse der Studenten (an Schnittpräparaten). *Die Themen und der Zeitpunkt der Demonstration sind im Studiengang zu finden.* **Eine nicht erfolgreiche oder nicht abgelegte Demonstration kann NICHT mehr verbessert bzw. nachgeholt werden.** *Für Atteste siehe die Regelung oben.*

## **DER ARITHMETISCHE DURCHSCHNITT DIESER NOTEN WIRD DIE PRAKTIKUMSNOTE DES HISTOLOGIE PRAKTIKUMS ERGEBEN.**

### **DIE BILDUNG DER PRAKTIKUMSNOTEN:**

4,50 – 5,00	: sehr gut
3,51 – 4,49	: gut
2,51 – 3,50	: befriedigend
2,00 – 2,50	: genügend
< 2,00	: ungenügend

**Sollte der Durchschnitt 2,00 nicht erreichen, erhalten die Studenten/Studentinnen in der ersten Woche der Prüfungsperiode eine einzige Möglichkeit für eine praktische Nachprüfung. Das Material der praktischen Nachprüfungen ist das Gesamtmaterial aller Demonstrationen/Praktika des Semesters. Diese praktischen Nachprüfungen sind ausschließlich von praktischer Natur; die Aufgabe ist die richtige Erkennung von 10 histologischen Gebilden aus den zwei Themen des Semesters (je 5 Gebilde, davon sollen pro Thema mindestens 2 Gebilde erkannt werden). Beim Bestehen der praktischen Nachprüfung bekommt derjenige/diejenige für das Praktikum „Histologie II.“ die Note „genügend (2)“. Im Fall einer nicht erfolgreichen praktischen Nachprüfung bekommt der/die Betroffene für das Praktikum „Histologie II.“ „ungenügend (1)“. Für eine Wiederholung oder für ein späteres Nachholen einer erfolglosen oder nicht abgelegten praktischen Nachprüfung gibt es keine weitere Möglichkeit in der Prüfungsperiode; in diesem Fall darf der/die Betroffene das Rigorosum im Kurs „Anatomie Vorlesung III.“ nicht betreten.**

## **IV. ORDNUNG DES RIGOROSUMS**

### **DAS INSTITUT FÜR ANATOMIE ERWARTET VON DEN STUDENTEN/STUDENTINNEN EINE ENTSPRECHENDE FESTLICHE BEKLEIDUNG BEI DEN MÜNDLICHEN PRÜFUNGEN.**

Die erste Stufe des Rigorosums wird ein kurzer schriftlicher Test, in dem die Grundkenntnisse der Studenten auf dem Gebiet der Anatomie, Entwicklungsgeschichte und Histologie geprüft werden. Die Grundfragen dieses Tests werden die Studenten am Anfang des Semesters erfahren können. Die Bewertung des Testats: 0-59% - „ungenügend“; 60-69% - „genügend“; 70-79% - „befriedigend“; 80-89% - „gut“ und 90-100% - „sehr gut“. Nur nach einem erfolgreichen Test (**ab 60%**) kann man zum nächsten, mündlichen Teil des Rigorosums zugelassen werden. Diese Stufe beginnt mit der Erkennung eines histologischen Präparats (1 Präparat, schriftliches Antwort), **erst nachdem dieses**

**erfolgreich war**, darf der Student Themen wählen. Hier zieht der Student Fragen von den drei großen Themen (Bewegungsapparat, Eingeweidelehre, Nervensystem) und bekommt danach (als vierte Frage) ein Schnittpräparat. Die Studenten werden von einer von dem Institutsleiter zusammengestellten (dreiköpfigen) Prüfungskommission in ihren theoretischen und praktischen Kenntnissen geprüft. Nach einer nicht erfolgreichen mündlichen Prüfung vor der Prüfungskommission beginnt die erste Nachprüfung auch mit einem schriftlichen Test und geht danach wie die Erstprüfung weiter.. **Bei der zweiten und dritten Nachprüfung (also bei der dritten bzw. vierten Prüfung) wird kein Test mehr geschrieben, die Prüfung fängt unmittelbar mit dem Erkennen des histologischen Präparats und den mündlichen Fragen vor der Prüfungskommission an. Bei diesen 3. und 4. Prüfungen ist das Erkennen des Präparats keine Vorbedingung zum Wählen der Themen.**

Die Studenten/Studentinnen sollen an dem im Neptun angegebenen Prüfungsbeginn erscheinen. Nach einer **Verspätung über 10 Minuten** registriert der Prüfer „**nicht erschienen**“ am Prüfungsschein des Studenten.

**Diejenigen Studenten/Studentinnen, die sowohl beim „Präpariersaalpraktikum I.“ als auch beim „Präpariersaalpraktikum II.“ je einen – anhand der Formel gerechneten – Durchschnitt von mindestens 4,00 erreicht haben, werden vom schriftlichen Test befreit. Diese Regelung ist sowohl bei der ersten Prüfung als auch bei den eventuellen weiteren Nachprüfungen gültig.**

## **V. VERTRETER DER JAHRGÄNGE**

Der Leiter des Instituts für Anatomie bittet die Studenten/innen der ersten und zweiten Jahrgänge, **Jahrgangsvertreter** (2-3 Studenten/innen pro Jahrgang) zu wählen. Der Institutsdirektor bittet die Studenten/innen die Namen dieser Vertreter während der ersten Woche des Semesters schriftlich einzurichten. Die Vertreter werden monatlich einmal zu der Besprechung des Instituts eingeladen, um die vorhandenen Probleme diskutieren zu können.

## **VI. STUDIENINFORMATIONEN, THEMATIK, RIGOROSUMSFRAGEN**

Diese Informationen, sowie Lernhilfen kann man im Coospace und auf der Webseite des Instituts für Anatomie, Histologie und Embryologie finden: <http://anatomy.szote.u-szeged.hu/Anatomy/>

Alle weiteren, hier nicht ausführlich besprochenen Regeln werden von der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Szeged und der Studienordnung der Medizinischen Fakultät der Universität Szeged bestimmt. Der Verantwortliche für Studienangelegenheiten ist Dr. Gergely Molnár ([gergely.molnar@med.u-szeged.hu](mailto:gergely.molnar@med.u-szeged.hu)). Die Sprechzeiten sind auf der Internetseite angegeben.

Szeged, den 09. September 2019

Prof. Dr. Antal Nógrádi MD PhD DSc  
 Institutsleiter  
 Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie  
 Medizinische Fakultät, Universität Szeged

## UNFALLSCHUTZREGELN UND ORDNUNG DER PRÄPARIERSAALPRAKTIKA

Der anatomische Präpariersaal – wegen Gruppenarbeit und wegen Präparierung menschlicher Leichen und Organe – zählt als ein Ort mit erhöhter Unfall- und Infektionsgefahr. Alle Nutzer des Präpariersaales (Studenten, Lehrkräfte und Mitarbeiter) sollen sich mit den **Sicherheitsbestimmungen** im Anatomischen Institut vertraut machen und die vorgeschriebenen **Schutzmittel** zweckentsprechend benutzen.

1. Aufenthalt im Präpariersaal ist nur unter Aufsicht der Lehrkraft und in dem in Stundenplan des Instituts gegebenen Zeitpunkt gestattet. Die Präpariersaalpraktika beginnen und enden PÜNKTLICH in den im NEPTUN angegebenen Terminen!
2. Unbefugten dürfen sich im Präpariersaal und im Lagerraum der Leichen nicht aufhalten.
3. Die Präparierkurse werden ohne Zwischenpause gehalten.
4. Während der Praktika wird die äußere Tür des Präpariersaales geschlossen.
5. Während der Praktika wird die Tür des Umkleieraums geschlossen.
6. Das Institut für Anatomie stellt den Studenten/Studentinnen Umkleideschränke für die Dauer ihrer Präpariersaalpraktika bzw. Prüfungen bereit, damit die persönlichen Gegenstände sicher gelagert werden können.
7. Von den Studenten/innen wird wegen Unfall- und Infektionsschutz auch erwartet kurz geschnittene Nägel zu haben, Schuhe mit niedrigem Absatz und guter Bodenhaftung sowie lange Hosen (auch im Sommer) zu tragen.
8. Vor der Präparierung sollen alle Schmuckstücke und andere Gegenstände (wie Uhren) von der Hand und vom Handgelenk entfernt werden.
9. Bei der Sezierarbeit ist die Benutzung von **Kitteln und Plastikhandschuhen** für die Vorbeugung der Verletzungen und Infektionen obligatorisch. **Die anatomische Pinzette und Skalpell sollen die Studenten/innen selbst besorgen** und in einem geschlossenen Kasten für das Praktikum immer **mitbringen**. Kittel und Plastikhandschuhe werden den Studenten/Studentinnen vom Institut für Anatomie bereitgestellt.
10. Am Ende des Praktikums können die benutzten Handschuhe und die Papierwatte in den ausgewiesenen Abfalleimer geworfen werden.
11. Die benutzten Metallstücke (z.B. Klingen der Skalpelle) dürfen nur in die dafür vorgesehene Metalldose, und nie in den Mülleimer geworfen werden!
12. **Im Falle von Verletzungen, Unfällen, Krankheit oder Unwohlsein im Präpariersaal muss der/die Praktikumsleiter/in sofort informiert werden.** Die am Anfang des Semesters bekanntgegebenen Unfallschutzregeln sind für alle obligatorisch.
13. Nutzer des Präpariersaales dürfen den Saal nach Händewaschen mit fließendem Wasser und Desinfektionsmittel verlassen.
14. Organe, Gewebe, Körperanteile oder Modelle aus dem Präpariersaal hinauszutragen ist streng verboten.
15. Rauchen, Essen und Trinken während der Präpariersaalpraktika sind verboten.

16. **Fotografie aller Art (einschließlich konventionellen und digitalen Fotoapparaten, Videokameras bzw. Handykameras) ist sowohl im Präpariersaal, als auch im Anatomischen Museum verboten.**
17. Der Gebrauch von Handys oder von anderen zur Kommunikation geeigneten Geräten im Präpariersaal ist nicht gestattet.
20. **Das Präpariersaalpraktikum ist ein obligatorisches Praktikum. Die Anwesenheit wird durch Anwesenheitslisten kontrolliert. Beim Präpariersaalpraktikum wird eine Verspätung nicht akzeptiert. Bei einer Verspätung darf der Student/die Studentin NICHT mehr am Praktikum teilnehmen.**
21. Das Institut ist nicht in der Lage Wertgegenstände aufzubewahren – für die während der Präpariersaalpraktika sowie vom Umkleideraum abhanden gekommenen Gegenstände haftet das Institut für Anatomie nicht. Es wird dringend empfohlen, alle Ausrüstungsgegenstände mit dem Namen des Eigentümers zu kennzeichnen.
22. **Während den Lehrstunden (Vorlesungen und Praktika) dürfen die Studenten den Hörsaal bzw. Praktikumssaal – auch kurzzeitig – nur mit der Erlaubnis vom Lehrer verlassen.**

Die während der Präpariersaalpraktika auspräparierten und beobachteten Organe, Körperanteile und Leichen stammen von Mitmenschen, die ihre Leichen für die Medizin selbstlos gespendet haben. Die Leichen und Organe dürfen nur während der Praktika studiert werden. Unrechtes Benehmen aller Art zählt als Verletzung der menschlichen Würde und Pietät. Während ihres Anatomiestudiums wird von den Studenten eine fachgerechte Behandlung der Organe, Körperanteile und Leichen erwartet. Alle Nutzer des Präpariersaales unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht.

**Die oben geschriebenen Regeln und Vorschriften zu befolgen ist Disziplinarverantwortung aller Studenten!**

Szeged, den 09. September 2019

Prof. Dr. Antal Nógrádi MD PhD DSc  
Institutsleiter  
Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie  
Medizinische Fakultät, Universität Szeged

## ORDNUNG DER HISTOLOGIE PRAKTIKA

1. Die Histologie Praktika dauern 2x45 Minuten und werden ohne Zwischenpause (1x90 Minuten) gehalten.
2. Im Histologiesaal sind wertvolle Mikroskope und Schnittpräparatserien zu finden. Die Studenten/Studentinnen sind verpflichtet, auf diese Werte Acht zu geben. Mikroskope auseinander zu nehmen, von ihrer Stelle wegzubringen, Mikroskope und Schnittpräparate/-kästen aus dem Saal hinauszutragen sind streng verboten.
3. Im Histologiesaal sind mit Ziffern versehenen Mikroskopen und Schnittkasten zu finden. Am Anfang des Semesters können die Studenten/Studentinnen ihre Sitzplätze und damit die bei ihnen während des Semesters benutzten Mikroskope frei auswählen. Mit ihren Unterschriften wird bestätigt, dass sie während des Semesters immer die gleichen Sitzplätze nehmen, also das gleiche Mikroskop benutzen und dafür Verantwortung tragen. Die Studenten/Studentinnen sind verpflichtet, am Anfang des Praktikums zu kontrollieren, ob im Kasten alle Schnittpräparate zu finden sind. Wird der/die Praktikumsleiter/in über dem Defizit oder der Beschädigung der Präparate vor dem Praktikum nicht informiert, muss derjenige/diejenige die Verantwortung dafür tragen. **Sollte ein Student/Studentin ein Präparat brechen oder das Defizit nicht melden, wird der Vorfall registriert und derjenige/diejenige wird beim Rigorosum, neben dem obligatorischen, ein oder mehrere weitere Präparate – in entsprechender Anzahl – erhalten. Diese Themen müssen ebenso bestanden werden.**
4. In dem ersten Praktikum des Semesters werden die Studenten/Studentinnen über Folgenden informiert:
  - a.) Gebrauch des Mikroskops
  - b.) Gebrauch der Schnittpräparate und des Kastens
  - c.) Studienordnung und Anforderungen.
5. Nach der Information bestätigen die Studenten/Studentinnen, dass sie die Aufklärung verstanden haben und die Vorschriften befolgen.
6. **Das Histologie Praktikum ist ein obligatorisches Praktikum. Die Anwesenheit wird durch Anwesenheitslisten kontrolliert. Bei einer Verspätung von über 10 Minuten kann der Student /die Studentin am Praktikum teilnehmen, aber der/die Betroffene darf die Anwesenheitsliste nicht mehr unterschreiben.**
7. Das Essen und das Trinken sind im Histologiesaal verboten. Auf dem ganzen Gelände des Instituts für Anatomie, einschließlich den Garten und das Eingangsbereich, ist das Rauchen verboten.
8. Mäntel, Rucksäcke und Taschen sollen im hinteren Bereich des Raums untergebracht werden.
9. **Der Gebrauch von Handys oder von anderen zur Kommunikation geeigneten Geräten sowie jede Form von Bild- und Tonaufnahmen sind im Histologiesaal nicht gestattet.**
10. **Während den Lehrstunden (Vorlesungen und Praktika) dürfen die Studenten den Lehrsaaal bzw. Praktikumssaal – auch kurzzeitig – nur mit der Erlaubnis vom Lehrer verlassen.**

Szeged, den 09. September 2019

Prof. Dr. Antal Nógrádi MD PhD DSc

Institutsleiter

Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie

Medizinische Fakultät, Universität Szeged